

Jurisdiktion "des faahrts über die Aahren". All dies werde auf 2000 R Kapital geschätzt, d.h. mit andern Worten, dass die Propstei Klingnau die Abtei damit "etliche Jahre ... erhalten" könnte.

2. Kaum weniger Einkünfte als Klingnau verzeichne auch die Propstei Wislikofen bei Kaiserstuhl, "undt haben ermelte Herr Prelath [von St. Blasien, Franz I. Chullot,] undt Convent das Jenige ampt-  
haus So Sie Zuevohr Zue benant Kayserstuel gehabt, ohne wissen undt er-  
laubnuss der Creditoren undt pfandherren den herren Ertzlinen [Erzli]  
aldohrten verkaufft.
3. Ermelte herr Prelath undt Convent haben in der Graffschafft [Baden im]  
Ergeüw vihl undt allerhandt Zehenden; etliche Reiche pfahrreyen, denen  
nachzefragen, undt als wie sie auf weltliche Priester Gestiftet, selbi-  
ge (wie Es mit des herrn Ordinarij [Franz Johann Vogt von Prassberg-  
Summerau] Consens hoffentlich ... geschehen kan) auch mit weltlichen  
Priestern könten versehen werden."
4. Das in der Grafschaft Baden liegende, jährlich zu verzinsende  
Kapital betrage ca. 20'000 R, "darvon (wie Jch berichtet werde) hat  
man andern Zue Zahlung etwelche brieffe anerpoten, undt also ohnwüssendt  
der andern mehrern Creditoren Jhre habende underpfandt unbefüegterweis  
Schwechen wollen".

1) s. AH 39/105

---

Original  
AH 39, 202 - Blatt 202<sup>V</sup> leer

107

1672 September 3., Einsiedeln

A

SCHREIBEN VON ABT AUGUSTIN II. [REDING] AN RITTER, RAT, STATTHAL-  
TER UND LANDESHPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

---

Den [nach Einsiedeln] "überschickht[en] - und allhier überliffert[en] -  
von des bösen Feindts listen verführten Knaben" hätten sie, bis der  
Nuntius [Odoardo Cibo] etwas anderes anordne, bei sich aufgenom-  
men und inzwischen mit allem Notwendigen versorgt. Auch habe  
man dessen Mutter aufgefordert, ihm die notwendigsten Kleider

nachzuliefern.

Für die ihm zugegangene Einladung, die am 14. ds. in der Stadt [Zug] vorgesehene "Comedi" zu besuchen und dabei in seinem, Zurlaubens, Haus das Gastrecht zu geniessen, möchte er sich herzlich bedanken. Sehr gerne hätte er diese Einladung angenommen, allein die auf diesen Termin fallende Engelweihe verunmögliche es ihm, das Kloster zu verlassen.

---

Original, mit Siegel  
AH 39, 203-204 - Blatt 204<sup>r</sup> leer

108

1672 Februar 9., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, MARQUIS] DE GRESY, AN RITTER UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Seine ihm mit Schreiben vom 8. ds. zugegangenen Neuigkeiten verdanke er ihm bestens. *"L'on Sera attendant d'apprendre ce que produira L'assemblée que font derechef à Brunne[n] les quatre Cantons.<sup>1</sup> vous auréz Sceu Sans doute ... que les Hollandois ont escrit au Roy [Ludwig XIV.], et la reponce que sa Majesté leurs a faite, qui est dans des termes à ne pas faire la Paix, que ce ne soit avec toutte la satisfaction qu'elle peut desirer d'eux, ainsy Jusques à cette heure il n'y a encor rien de certain, puisque le Roy delivre tousiours des nouvelles commissions."*

Nachdem nun [Simon-Arnauld Marquis] de Pomponne, [Secrétaire d'Etat aux Affaires Etrangères], am [franz.] Hof eingetroffen sei, bestehe eine reelle Chance, dass demnächst auch wieder ein [o.] Ambassador für die eidg. Orte bestimmt werde.<sup>2</sup> Angesichts der Tatsache, dass die Sache des Königs hierzulande immer mehr Schaden leide und die Frankreich treu ergebenden Persönlichkeiten zusehends an Einfluss verlören, werde die baldige Ankunft eines [o.] Ambassadors ständig dringender.

*"Mr. le Boursier [Ratsseckelmeister Oswald] Kolin m'a escrit pour me remercier de ce que vous luy avéz remis, Je vous prie de L'assurer de mes Services et de Luy temoigner combien J'estime Son amitie ...*

*Cy Joint est une Lettre de ... vostre fils [Beat Kaspar Zurlauben, der sich*